

Berufsorientierung und Qualifizierung für junge Frauen

Inhalte und Zielsetzung

Das Ziel des Projekts ist die persönliche Berufswegeplanung sowie die Vorbereitung auf eine Ausbildung, Arbeit oder Weiterbildung.

Inhalte des Projekts:

- Erweiterung des Berufswahlspektrums, berufliche Orientierung und Coaching
- Betriebspraktika mit individueller Begleitung
- Verschiedene Kompetenzfeststellungsverfahren mit beruflichen Schwerpunkten
- Unterricht in den Fächern: Deutsch (integrierte Deutschförderung), Mathematik sowie Allgemeinbildung
- Kommunikations-, Sozialkompetenz-, Team- und Selbstbehauptungstraining sowie erlebnispädagogische Angebote
- Methodentraining, fachbezogene Lernbegleitung, Vermittlung von Lernstrategien etc.
- Durchgehende sozialpädagogische Begleitung und Coaching
- Exkursionen und Angebote zur Erhöhung der Orientierung in der Stadt, der Mobilität und der Partizipation

Bei Eignung und Interesse besteht die Möglichkeit auf den externen (qualifizierenden) Hauptschulabschluss vorbereitet zu werden.

Zielgruppe und Voraussetzungen



Mädchen und junge Frauen mit und ohne Migrationshintergrund im Alter von 16 bis 27 Jahren mit Wohnsitz in Frankfurt am Main, die eine Ausbildung oder Arbeit suchen oder sich über Berufswege und die Arbeitswelt informieren möchten.

Laufzeit und Kosten

12 Monate – Neustart im September. **Der Einstieg ist jederzeit möglich!**

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Berufsorientierung und Qualifizierung findet täglich von 09:00 bis 14:00 Uhr im Zentrum für Weiterbildung statt.

Schulungsort und ausführliche Informationen

Zentrum für Weiterbildung gGmbH, Jugend Competence Center, Homburger Landstraße 285-289, 60433 Frankfurt am Main, Tel.: 069 / 95 10 97-400, Fax: 069 / 95 10 97-409
www.zfw.de  ; RMV: U5 Richtung Preungesheim, Haltestelle Preungesheim

Ihre Ansprechperson

Alexandra Petkovic; Tel.: 069/95 10 97-421; E-Mail: petkovic@zfw.de

Das Projekt wird im Rahmen der Kommunalen Beschäftigungsförderung des Frankfurter Arbeitsmarktprogramms durch das Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main gefördert.

